

1 9 5 0

8. 1. Unterhaltung mit Dr. Domnick. Er erklärt, meine Malerei sei von
andern
Künstlern teilweise beeinflusst. Wenn dies nicht wäre, würde ich zur
"Spitzengruppe" der Picasso, Braque, Léger, Miro gehören. Dr. D. ist
zu heftig
ehrgeizig für sich und seine Freunde. Er war nach mir in Paris und
hat
verschiedene Urteile aufgeklaut.
12. 1. Film-Aufnahmen von Herrn Brandes für "Wochenschau" und "Württembergische
Kultur)
14. 1. Dr. Lommel u. Frau Käthe geb. Marr
In München als Jury-Mitglied d. Davis-Stiftung
mit Dr. Grote, Nataré, Troche, Dr. **Rötel.**

Ausländer Jaffé-Amsterdam, Huggler-Bern, Lemarie-Grenoble Poor?

Amerika

Eine Woche in München, Collecting-Point

Ballet: **Inscribo** Satani**s**, Bühnenbilder grosser Erfolg

Meine Vorschläge konnten nicht alle durchgeführt werden.

Viele Kritiken in den Zeitungen, die die Bühnenbilder

als weitaus besten Teil bezeichnen.

März

In München über Sonntag mit Dr Domnick, anschliessend in Biberach bei

Haering

Besuch von Mr Noonan u Frau, Besuch von Ehepaar Fontaine u Frau

Becker v. **Rath**

In München mit Margrit Eröffnung der Zen-Ausstellung

im Central-Collecting-Point Arcis-Str. 10. 6 Bilder von mir

Besuch von Frä. Dr Weidler vom **Carnegie**-Institut in Pittsburg. Pens.

Sie bestimmte 1 Bild u 1 Gouache für eine Ausstellung

9. April Osterfest Der Kirschbaum blüht.

?

Fahrt mit Kessler per Auto nach **Weilheim- Nördlingen Reussenstein** .

Vesper u in Urach Kaffee

Ich bin sehr **produktiv**.

Nachricht, dass Direktor Stuttmann Hannover

ein Bild "Zwei Weltalter" loox81 für sein Museum angekauft

hat. Es ist nicht eines der 2 Hauptbilder.

Bilder mit fast nur schwarzen Formen im Sinne der

"Dekomposition" komponiert."Flucht der Kontinente" u.s.w.

Bewegungs-Empfindungen. Bilder auf scharf grünem

Grund mit Stupfung in anderem Grün.

Ende April Protest an Bundespräsident Heuss gegen Dr W. ~~Hansenheim~~ *Hansenstein*

als Consul in Paris. Heuss antwortet, ich antworte wieder.

Die Zeitungen brachten nicht meine Texte, sehr selten Auszüge,
so dass sich die Leser kein Bild meiner Gründe machen
konnten. Starke Angriffe gegen meinen **Protest. Zustimmungen**
in Briefen.

24. April Vor einigen Tagen Geschwür in der Nähe des Kiefergelenkes an der inneren Wangenseite. Dr. Domnick besteht beim Befund, den er für "sehr schlecht" hält, sofortige Beseitigung mit allen Mitteln, nimmt mich zu Zahnarzt Feudt mit, der die Extraktion des hintersten Backzahns für unumgänglich notwendig hält, da derselbe die Stelle reizt und vermutlich zur Bildung des Geschwürs der Anlass war, obwohl der Zahn ganz gesund ist.

Im Haus Dr. Domnick wurde durch intravenöse Einspritzung eine Narkose gemacht. Es mussten jedoch 2 Einspritzungen gemacht werden in die Armbeuge. Ich war vollkommen ruhig und verfolgte alle Vorbereitungen. Die Bewusstlosigkeit empfand ich gar nicht, d.h. den Uebergang zur Bewusstlosigkeit. Es wurden 4 Zähne gezogen, darunter **eine grosse** Wurzel, die Dr. Merz bei der Operation vor einigen Jahren übersehen hatte! Die ganze Operation ging demnach sehr gut vorüber. Das Ausziehen der Zähne machte sich trotz Narkose etwas schmerzhaft spürbar.

Nachricht telef. von Hauptkonservator Petermann (Stuttg. Staatsgalerie)
das im Herbst zum Bundes Palast in Bonn eingesandte Bild
angekauft worden sei "Zwei Weltalter", I. Fassung (Kunsthändler
Nierendorf New York wollte es 1947 ankaufen (Vermerk "NI" auf der
Rückseite)

In letzten Tagen Bilder mit Rotem Grund, beige übertupft sehr farbig

Dr Roh aus München sehr zustimmend

Die Familie mit Auto Kessler in Welzheim- Ebni

in der "Linde" gegessen

4. Juni Die Familie per Auto Kessler Knibis Lamm

13 Bilder nach Freiburg Kunstverein

Dr. Domnick sucht Geld für Monografie Herausgabe

1 Bild für Carnegie-Institut bereit gestellt.

in München Ausstellung der Bauhaus-Meister-Eröffnung

(Heuss getroffen)

Juni: Mirjam Stocker aus Basel

München mit Akademie-Exkursion Klee! Felicitas begleitete mich

Hotel Marienbad

Hans Stocker aus Basel

Margrit nach Knibis Hotel Lamm Krista ins Rheinland

mit Kessler

René Ferrette 30 rue Chaptal Paris IX^e arrangierte eine franz. Aus-

stellung "Vitrinen-Gegen-

stände

in Stuttgart, war bei mir mit Frau Kraft

Céline Tricheur Centre Manguin bei Mr. Manguin Mr. Savé

9 rue d' Hennemont St. Germain en Laye S et O

Stadtrat a. D. May aus Ost Afrika bei mir mit Döcker
Abends sein Vortrag. May war Zeitgenosse meiner Frankfurter 5 Jahre
als
Stadtrat u Stadt-Planer-Architekt



Margrit Kniebis-Hotel, 1 Woche

Knie-bis

18- 20 Juli Darmstädter Gespräch gegen Sedlmayer. Dieser verschwand feige aus dem Saal, als ich meine Gegenrede anfang. Margrit kam nach dem 2 Tage vorher stattfindenden **Ströher**-Preis, bei dem ich im Preisgericht war nach Darmstadt. Nach Schluss meines Vortrags wurde ich von der Jugend sehr gefeiert.

Direktor Ernst von der Werk-Kunst-Schule Wuppertal u Maler Oberhoff nahmen mich per Auto nach Wuppertal, dort Vortrag in dieser Schule

Besuch bei uns von

Louis Carré bedeutender Kunsthändler

hat ein Geschäft in Paris u eine

grössere

Galerie in New York

Er hat vor einem Jahr mein Vorwort

zum

Léger-Katalog für den besten Text über

Léger, der je geschrieben wurde, ge-

halten

Schwedischer Architekt?

29. Juli Abfahrt mit Margrit über München nach Unterwössen,
Chiemgau

Herr Kessler fuhr mit Krista am selben Tag per Auto
und holte uns in Prien

ab. Fe fuhr einen Tag später per Bahn.

Sehr schöne Ferientage mit Baden im U-Wössener See,
und Spaziergängen.

Unterkunft u. Essen in Pension Edelweiss sehr gut u.
preiswert, abends beim
Tyroler Wein im Park-Café.

Ich zurück mit Kessler per Auto am 14. August, Krista
über München

nach Rottach-Egern am Tegernsee zu Fam. Gutbrod

15. August Irmgard Wandel als Wohngast

17. August Prof D Grohmann mit Sekretärin Abends 6 Uhr. Abend-
Unterhaltung

mit Kunsthändler Grünwald aus Paris u Lutz. Frau Schlemmer
Fietz, Lehnert.

19. August Sonntag

Atelier Helfer Weber scheidet aus dem Arbeitsverhältnis aus.

Nachricht von Landesamt für Kunst Freiburg, dass mich
der Gouverneur Pène

einlädt für 14 Tage zum Zusammentreffen mit Léger, der
~~aus~~ Paris mit 12 französischen Kunst-Studenten seiner
Schule kommt. Das Zusammentreffen

wurde dann verschoben, weil ich nach Spanien reisen muss.

Vorbereitungen für die Spanien-Reise zum Kongress der
Escuela de Altamira

in Santillana del Mar bei Santander. Margrit unermüdlich mit
Vorbereitungen.

17. Sept Abfahrt Margrit u ich nach Paris Ankunft 23¹⁸ Hotel Versailles
18. Seuphor im Deux-Magot-Café
In der Galerie Bucher 1 Bild übergeben Schwarze durchbrochene Formen
auf Grün für das fehelerhafte Bild,
ausserdem 2 kleine Bilder Mittagessen in der Galerie
19. Abfahrt **Gare** Austerlitz Waggon-Lit nach Jrun
20. Morgens 8 Uhr Jrun Zoll Geldwechsel über San Sebastian, in Bilbao
Vesper bei deutschem Hotel-Besitzer Hotel Exzelsior, schlechte Eisen-
bahn
Abends in Santander Hotel Mexico
21. Besuch bei **Gullon Muelle** 22, Frau anwesend, schöne Wohnung
Geldwechsel auf Bank
Weiterfahrt nach Torrella Vega von dort mit Taxi nach Santillana
del Mar
sehr herzlicher Empfang von versch. Kongress-Mitgliedern, Sartoris
und den seit langen Jahren per Briefe gekannten **Westdahl**, den
wir nun pers. kennen lernen.

- Hotel Parador de Gil Blas sehr schöner alter Palast, gut gehalten
21. ich werde einstimmig zum Präsidenten des tagenden Kongresses
der Escuela de Altamira ernannt und muss oben am Tisch
sitzen, beim Essen und bei Konferenzen und das Wort erteilen.
Ernsthaftes Bemühen um künstlerische Fragen in Themen
Rafael Santoz-Torroella Kunstkritiker sprach über: die Kunst-Kritik und über
ihre Probleme
an 3 Abenden Konzerte, Pianist Gabriel Abreu mod. Komponisten
Jeden Vormittag 11 Uhr Diskussion über die Vorträge der Vortage
23. Ich sprach in der Diskussion über Surrealismus, über seinen Form-
Mangel
grösstes gespanntestes Interesse und Beifall

Tradition der Mod. Kunst, Cezanne, Modulation, Struktur u. absolute

Fläche

ebenfalls grosser Beifall, besonders auch durch den Schriftführer

Santoz, die die

verschiedenen Nachschriften, die während meiner Rede gemacht wurden,

zusammenfasste

Besuch in der Höhle und Diskussion dort über meine Theorie, dass die

Bisson-Bilder ohne Bindemittel gemalt seien, auch mit dem Höhlen-

Führer,

der mit dem verstorbenen Forscher Obermeyer zusammen arbeitete.

Die Bison-Decke ist in der Mitte geteilt in einen sehr gut erhaltenen

Teil u. einen

durch von oben eingestürzten Wassers sehr schlecht erhaltenen Teil.

Besonders beachtlich

sind die Reliefs mit 3 Fingern eingezogenen Lineamente und Mal-

ereien

die auf der Unterseite von vorstehenden kleinen Felsstücken ange-

bracht sind,

abstrakte Formen.

Sehr gute Freundschaft mit den Kongressteilnehmern besonders Angel

Ferraut,

Bildhauer, Ehepaar Sar^{Toris}**Toris**, Artigas Keramiker, der mit Braque zusammen arbeitete.

Zwei junge Leute, ein Maler, ein Architekt, die deutsche Musik interpretieren.

Empfang beim Bürgermeister, Bekanntschaft mit Wienerin Marie, Antonia

Birkham

Madrid

Vorführung in Lichtbildern-Projektion der Saul-Illustrationen und

anschliessend von

ca 10 farbigen Bildern. Beifall Engländer mit Bert Stubbing singt

lustiges Lied.

Vortrag **Westerdahl** über "gibt es eine soziale Kunst" (im Hinblick

auf die Schule von

Mexiko mit den sozialen Wandbildern). Beschluss: es gibt keine ...

spezielle soz. Kunst

zweimal im Meer gebadet in Suanzes mit Fam. Cizero Diaz u. Frau

Santoris

Autobus-Partie nach der Umgebung in keine Städte, mit Empfang bei

Gouvernör in

Santander

Abschieds-Ansprachen in Höhle, eine kürzere Rede von mir in Deutsch,

die

übersetzt wurde. Kongress in Santillana abgeschlossen.

27. 99

Abfahrt mit Auto nach Santander Hotel Rex. In originaler span.

Bodega

del Riojano mit Gullion u. den andern. Besuch mit Ferraut in

archaeologischem

Museum in Santander, Direktor 80 Jahre alt Unterhaltung über die

Maltechnik

der Höhlenbilder.

28. 9. 3 Uhr mit **Westerdahl** nach Bilbao u San Sebastien
 Dinner in Altstadt-Restaurant: Polo u Scampa mit **Westerdahl**
 Abschied Hotel Maria-Christina Strandpromenade
29. 9. Strand (Baika) Café am Buleward
 4 Uhr nach Jrun-Nendaye mit Taxi nach St. Jean de Luz
 Hotel de Commerce am Bahnhof. Dinner in gutem Baskischen
 Restaurant
30. 9. Vorm. am Strand gebadet mit kleinem Zelt mittags im
 Garten ein kl. Restaurant mit Blätterdach, Wanderung auf die
 Felsen am Meer bei der Steinmole grossartiger Eindruck der
 Brandung an den Felsen
1. 10. 6 Uhr 42 vom Ozean zum Mittelmeer 5 Uhr Sathe, kurze
 Autofahrt zur Küste, Fabriken-Befestigungen, nicht **geeignet**
 zum Aufenthalt.
 Ankunft in Nimes Hotel Jmperator, Römische Bauten
2. 10. Römischer Tempel (Maison Carrée) in Arena, Jardin mit Turm
 3.30 nach Arles mit Trolley-Bus. Hotel Jules César.
 Das gelbe Haus von Van Gogh durch Bomben nicht mehr da,

die innere Stadt schmutzig. Besuch des Lapidar-Museums u. früh-
christl. Museum und
Arena,

besonders eindrucksvoll das antike Theater mit Säulen-Resten

3. 10 Nachm. nach Marseille, bescheidenes Hotel an der Treppe zum
Bahnhof

Canetiere u Restaurant New York am Vieux Port Boullabaise

4 mit Flugzeug u Bus nach Aix 9 Uhr morgens

Platz mit Fontainen Suche nach Cezanne-Orten

Rue Bonlegon 23 mit Gedenktafel, Räume nicht zugänglich

Ankunft in Museum, Nachm. zur Avenue Cezanne Berg-Strässchen zwischen
Mauern. Die Bekanntschaft unseres Taxi-Chauffeurs erwirkte die Be-
sichtigung

des "Pavillion Cezanne". Im Atelier mit allen seinen Utensilien.

Ich machte zwei Aufnahmen, eine von der Gedenktafel, eine von den

Flaschen

u Krügen, die Cezanne für seine Stilleben dienten. Mantel u Hüte

Staffeleien usw. Grosses Atelier-Fenster und schmaler hoher Fenster-

Schlitz mit Blech-Laden, durch den er die grossen Leinwände der

"Badenden"

herein u heraus transportierte. Wir pflücken einige Blätter von den

Bäumen zur

Erinnerung. Im Museum u nette Unterhaltung mit jungem Direktor.

3 Aquarelle von Cezanne und Bilder von Zeitgenossen. Jngres-Bilder

und Granat

-zurück nach Marseille, Vieux Port

5. 10. Zur Corbusier-Wohneinheit, grossartiger Eindruck

an der Corniche Café, Unterhaltung mit unserem Taxi-Chaufför, der uns nach Nizza fahren will. Fischrestaurant

Abfahrt nach der Riviera 2³⁰ Durch Berglandschaft, Café in St.

Rafael sehr schön

Ankunft 7³⁰ in Cannes, Uebernacht in kl Hotel

6. 10 Morgens nach Antibes und Cap Antibes, Jnan Les Pins und Nizza
Café an der grossen Promenade sehr heiss.

Rückfahrt 4 Uhr durch die Berge, Ankunft in Marseille 16³⁰

18¹⁹ Abfahrt nach Avignon Hotel D' Europe sehr gut.

Palast der Päpste grossartig, Blick vom Jardin auf Rhone u Brücke und auf alte Festung etwas entfernt, wunderbare Farben der Landschaft und Gebäuden.

7. 10 Nach Lion-Strassburg Hotel National

8. 10 Nach Stuttgart Fülle grossartiger Eindrücke, strapaziös

auf ca 65 Bilder. Nebenbei wurden zahlreiche ältere Bilder überarbeitet.

. **Besuch** von Amerik. Komponisten Helm Projektierung eines Ballets soll weiter entwickelt werden.

30. 12. 24 Bilder zu einer Ausstellung nach Karlsruhe mit einem Lastwagen abgeholt.

Film von Domnick "Neue Kunst- neues Sehen".

Krista nach Arosa mit Fam Gutbrod

Sylvester zu haus